

In dieser Ausgabe

1. Vorwort		1
2. Pfeiffer Vaccum – Update	Viel Erfolg mit dem Nichts	2
3. Gazprom	Putin-Power fürs heimische Depot	4
4. Empfehlungsliste	News zu Gerry Weber	6
5. Musterdepots	5.1. Langfristdepot: News zu Porsche	7
	5.2. Kurzfristdepot: News zu MPH	8
6. Trading-Strategien	6.1. Gerry Weber: Aufwärtstrend noch nicht am Ende!	9
	6.2. Royal Gold – Update: Starker Trend...	10
	6.3. Palladium: Mit Bodenbildung	11
7. Trendfolgesystem	7.1. Handelssignale	12
	7.2. Trendfolgedepot	13
Impressum, Disclaimer	Angaben zu Interessenkonflikten (§ 34b WpHG)	15

1. Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Kursfeuerwerk vergangener Woche stellte sich einmal mehr als überaus kurzlebig dar: Man könnte von einem mehrmonatigen Segeltörn zurückkehren und würde beispielsweise den DAX weiterhin bei rund 6.000 Zählern vorfinden. Genau genommen könnten Sie auch die letzten 13 Jahre im Tiefschlaf gelegen haben, denn schon im Sommer 1998 überschritt der deutsche Hauptwerteindex diese Schwelle, an der er noch heute klebt. Dazu muss man sich in Erinnerung rufen, dass der DAX ja ein Performance-Index ist, d.h. dass unter anderem sämtliche Dividenden in den Index einfließen. Nun rechnen Sie selbst: 13 Jahre multipliziert mit ca. 3 % durchschnittlicher Dividendenrendite. Oh ja, eine schreckliche Erkenntnis: Nüchtern betrachtet liegt der DAX heute etwa 40 % unter dem Stand von 1998.

Daher kann gar nicht oft genug betont werden – und wir werden auch nicht müde, das immer wieder zu tun –, dass etwaige Kursgewinne die eine Seite der Medaille sind, aber plan- und berechenbare Cashflows die andere Seite eines durchdachten Vermögensaufbaus. Kursgewinne gefallen uns allen und machen sich auch gut in jedem Musterdepot. Nur planbar sind sie kaum. Aus gutem Grund gilt die Faustregel, dass die zweite Hälfte der Aktienerträge aus Dividenden resultiert. Wir nehmen deshalb weiterhin auch dividendenstarke Titel unter die Lupe bzw. ausgewählte Unternehmensanleihen oder weisen darauf hin, wenn Unternehmen auch passable handelbare Anleihen ausstehen haben (siehe auch Gazprom in dieser Ausgabe).

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen,

Ihr Team des Performaxx-Anlegerbriefs

2. Pfeiffer Vacuum – Update

Viel Erfolg mit dem Nichts

Unseren Stammlesern dürfte die Pfeiffer Vacuum Technology AG aus Asslar in Hessen ein guter Bekannter sein. Schließlich führen wir die Aktie des Spezialisten für Vakuumtechnik seit Ende 2008 in unserem „Depot für die Ewigkeit“, das wir seinerzeit als Vorbereitung auf die Einführung der Abgeltungssteuer aufgelegt haben. Und unter den darin enthaltenen neun Qualitätstiteln weist Pfeiffer Vacuum mit +86 % (Stand Ende September) die viertbeste Performance auf. Doch im Zuge der aktuellen Marktturbulenzen hat die Aktie deutlich nachgegeben und liegt inzwischen rund 30 % unter dem im März erreichten Allzeithoch. Da gleichzeitig die operative Performance weiterhin überzeugend ist, nehmen wir die schwache Kursentwicklung zum Anlass, die Aktie genauer in Augenschein zu nehmen und zu prüfen, ob sich hier eventuell ein günstiges Schnäppchen bietet.



Innovation und Tradition

Die Wurzeln von Pfeiffer Vacuum reichen ins neunzehnte Jahrhundert zurück, auch die wichtigste Innovation in der Geschichte des Unternehmens, die Turbomolekularpumpe, mit der 1958 der Grundstein für die bisherige Erfolgsgeschichte gelegt wurde, liegt schon mehrere Jahrzehnte zurück. Doch auf dieser Basis hat sich Pfeiffer Vacuum zu **einem der weltweit führenden Anbieter auf dem Gebiet der Vakuumtechnik** entwickelt, dessen heutiges Leistungsprogramm neben unterschiedlichen Vakuumpumpen auch entsprechende Mess- und Analysegeräte sowie komplexe Vakuumsysteme umfasst. Bei den Turbomolekularpumpen (oder einfach: Turbopumpen) sind die Hessen auch weiterhin Weltmarkt- und Technologieführer.

Breite Kundebasis

Allerdings sind die Turbopumpen seit diesem Jahr erstmalig nicht der Hauptumsatzträger. Denn zum Jahreswechsel hat Pfeiffer Vacuum für 200 Mio. Euro den unter dem Namen Adixen bekannten **Geschäftsbereich Vakuumtechnologie der Alcatel-Lucent-Gruppe übernommen, der mit einem Jahresumsatz von 270 Mio. Euro größer war als Pfeiffer Vacuum selbst**. Durch die damit einhergehende Verschiebung der Umsatzschwerpunkte erzielen die Hessen nun den größten Umsatz mit den so genannten Vorpumpen, die in mehrstufigen Prozessen den „richtigen“ Pumpen vorgeschaltet werden, um mit dieser Kombination einen deutlich niedrigeren Vakuumdruck zu erzielen. Nach neun Monaten des laufenden Jahres wurden mit den Vorpumpen 148 Mio. Euro oder 36,6 % des Konzernumsatzes erwirtschaftet, auf die Turbopumpen entfielen 111 Mio. Euro bzw. 27,4 %. Dahinter folgten die Komponenten und Instrumente (21 %)

sowie Serviceumsätze (13,7 %), während das Geschäft mit komplexen Vakuumsystemen erst 5,5 Mio. Euro (1,3 %) zum Konzernumsatz beigesteuert hat.

Breite Kundebasis

Bezogen auf die Kundensegmente dominiert die Halbleiterindustrie das Geschäft, die für 34,7 % der Umsätze verantwortlich ist. Auf den Plätzen zwei und drei mit Anteilen von 21,4 resp. 18,7 % rangieren die Segmente Industrie und Beschichtung. Die früher bedeutenden Kundenbranchen Analytik (15,4 %) und Forschung & Wissenschaft (9,8 %) haben hingegen durch die Adixen-Übernahme relativ an Bedeutung eingebüßt. Eine wichtige Begründung der Akquisition lag in der dadurch ermöglichten **Stärkung des Asiengeschäfts, das vor einem Jahr erst einen Umsatzanteil von 16,4 % erwirtschaftete und das nun 36,7 % aller Konzernlöhne ausmacht.** Im Gegenzug ist die Bedeutung des Europageschäfts von 58 auf 44,6 % zurückgegangen. Mit der stärkeren Präsenz auf den wachstumsstarken asiatischen Märkten verfügt Pfeiffer Vacuum nun über eine deutlich gleichmäßigere geographische Struktur und hat sich auf dieser Basis das Ziel gesetzt, zum Weltmarktführer für Vakuumlösungen aufzusteigen.

Umsatz mehr als verdoppelt

Die Dimension der Übernahme zeigt sich besonders deutlich an den jüngsten Geschäftszahlen. So konnte zum Abschluss des dritten Quartals der Umsatz im Vorjahresvergleich um 155,8 % auf 405,5 Mio. Euro gesteigert werden, als Zielmarke für das Gesamtjahr wurden 520 Mio. Euro genannt und damit 20 Mio. Euro mehr, als noch zu Jahresbeginn in Aussicht gestellt wurde. Allerdings hatte das Unternehmen im Sommer, zur Vorlage des Halbjahresberichts, bereits 550 Mio. Euro in den Raum gestellt. Diese Marke dürfte angesichts der konjunkturellen Abkühlung inzwi-

schen zu optimistisch sein, zumal sich der Abschwung gerade in den Bestellungen der wichtigsten Abnehmerbranche Halbleiter als auch in den Aufträgen des in den letzten Jahren immer bedeutender gewordene Photovoltaiksektors inzwischen deutlich bemerkbar macht.

Fazit

Dies und die Tatsache, dass die Gewinnentwicklung der ersten drei Quartale mit dem Umsatz nicht Schritt halten konnte, dürfte für die zuletzt schwache Performance der Aktie verantwortlich gewesen sein. So hat das EBIT zwischen Januar und September nur um knapp 70 % zugelegt, im dritten Quartal betrug das EBIT-Wachstum sogar nur 31,7 % und damit gerade mal ein Drittel der Zunahme des Quartalumsatzes. Die EBIT-Marge nach neun Monaten hat sich infolgedessen von 23,4 % auf 15,5 % ermäßigt. Das Unternehmen zeigt sich diesbezüglich aber sehr entspannt und verweist auf die noch laufende Integration von Adixen und auf den veränderten Umsatzmix, der sich nun zugunsten der Vorpumpen verschoben hat, mit denen im Durchschnitt geringere Margen als mit den Turbopumpen erzielt werden. Alles in allem stellt sich die Lage deswegen sehr stabil dar. Geht man davon aus, dass der Weltwirtschaft eine tiefe Rezession erspart bleibt, dürfte sich das aktuelle Kursniveau im Nachhinein als eine attraktive Einstiegsgemeinschaft erweisen. Wir werden den Wert weiter beobachten und erwägen die Aufnahme ins Langfristmysterdepot.

Pfeiffer Vacuum	2010	2011e	2012e
Umsatz	220,5	520,0	520,0
EpS	4,40	5,53	5,27
Dividende je Aktie	2,90	3,32	3,16
KGV	15,2	12,1	12,7
Div.-rendite	4,3%	5,0%	4,7%
Schätzungen: Der Performaxx-Anlegerbrief; Angaben in Euro			

3. Gazprom

Putin-Power fürs heimische Depot

Was kann es Sichereres geben als in den jeweiligen Marktführer zu investieren? In Bezug auf Russland ist das die Öl- und Gasbranche, und hierin wiederum sind es die beiden staatlich protegierten Unternehmen Lukoil (Öl) und Gazprom – letztere sollte nicht nur Fans von Schalke 04 ein Begriff sein.



dem heute 50 % plus eine Aktie an Gazprom gehören, Erdgaslieferungen auch als politische Druckmittel einsetzt, hinterfragt niemand ernsthaft. Zuletzt war Weißrussland an der Reihe: Erst vor wenigen Wochen hatten der russische und der weißrussische Präsident zahlreiche Staatsverträge bezüglich einer neuen Kooperation im Gassektor unterzeichnet, wonach Russland seine Gaspreise für sein Nachbarland senken werde. Allerdings kommt der Kuhhandel für Weißrussland selbstverständlich nicht kostenlos daher: Im Gegenzug nämlich übernimmt Gazprom auch die zweite Hälfte an Beltransgas für 2,5 Mrd. US-Dollar.

So läuft es rund für den Gasriesen, der wie schon in den Jahren davor in ähnlichen Streits mit u.a. der Ukraine als politische Allzweckwaffe eingesetzt wird – schließlich können die Staatschefs ihren Bürgern nicht zumuten zu frieren, ohne eine Revolte zu befürchten. So kam es zu zahlreichen solcher Deals wie zuletzt mit Weißrussland.

Gazprom ist einer der weltweit größten Energieversorger mit Kernaktivitäten in geologischer Erforschung, Produktion, Transport, Lagerung, Verarbeitung und Vermarktung von Kohlenwasserstoffen – Erdgas – sowie der Generierung und dem Vertrieb von Wärmeenergie und Elektrizität. Die Aktivitäten des 1989 entstandenen russischen Gasriesen werden von über einhundert Tochterunternehmen übernommen.

Erdgas als politische Allzweckwaffe

Immer wieder hört man von Gazprom in den hiesigen Schlagzeilen, meist jedoch nur, wenn Russland seinen zahlreichen Nachbarländern mal wieder die Pipelines zumacht und den Gashahn abdreht. Dass der russische Staat,

Am Tropf des Energieriesen

Für Deutschland wie für andere Teile (West-)Europas gelten natürlich andere Preise für russisches Erdgas, auf das auch wir hierzulande so dringend angewiesen sind. Auch mit Deutschland hatte sich Gazprom erquickliche Zugeständnisse gesichert. Da ist es sicher kein Zufall, dass sich das Unternehmen mit der kürzlichen Übernahme der Energiesparte des hessischen Strom- und Telekommunikationsanbieters Envacom Zugang zum deutschen Endkundenmarkt verschafft hat. Envacom hat nach eigenen Angaben rund 500.000 Kunden in Deutschland. Und mit Eröffnung der Nord-Stream-Pipeline ist Deutschland (Europa) nun endgültig an Gazprom angeschlossen. Die neue

Pipeline umgeht die meisten Transitstaaten, was für beide Seiten ein großer Vorteil ist.

Investitionen von 30 Mrd. geplant

Gazprom will weiter investieren, schließlich wird russisches Erdgas noch jahrzehntelang fließen. Finanzchef Andrej Kuglov plant offenbar, sein Investitionsbudget im laufenden Geschäftsjahr um die Hälfte auf rund 30 Mrd. Euro anzuheben. Dies ist in Relation zusehen zum Quartalsumsatz von 31,5 Mrd. Euro, was im ersten Quartal des am 1. April beginnenden Geschäftsjahres ein Plus von 38 % bedeutete. Der Gewinn stieg um 44 % auf stattliche 11,2 Mrd. Euro. Mit anderen Worten: Gazprom investiert mal eben seinen kompletten Jahresgewinn.

KGV von 2 bis 3

Bei all dem ist Gazprom eine sehr günstig bewertete Aktie: **Das Unternehmen kostet derzeit nur etwa den 3-fachen Jahresgewinn** bzw. – eine international besser zu verwendende Kennzahl – das rund 2,5-fache EBITDA, jeweils bezogen auf den Enterprise Value (Marktwert plus/minus Schulden/Liquidität). Hinzu kommt, offenbar auf inzwischen auch in Russland angekommenen Druck von Investoren, dass sich Gazprom zu einer Dividendenphilosophie bekannt hat: Demnach sollen jedes Jahr 1/6 bis 1/3 des ausschüttungsfähigen Nettogewinns als Dividende reserviert werden. Bislang war der Gasriese reichlich knauserig in dieser Hinsicht. Einen kleinen Haken hat die Sache allerdings: Wer seinen kompletten Jahresgewinn investiert, der hat natürlich nichts mehr auszuschütten – bzw. zu versteuern...

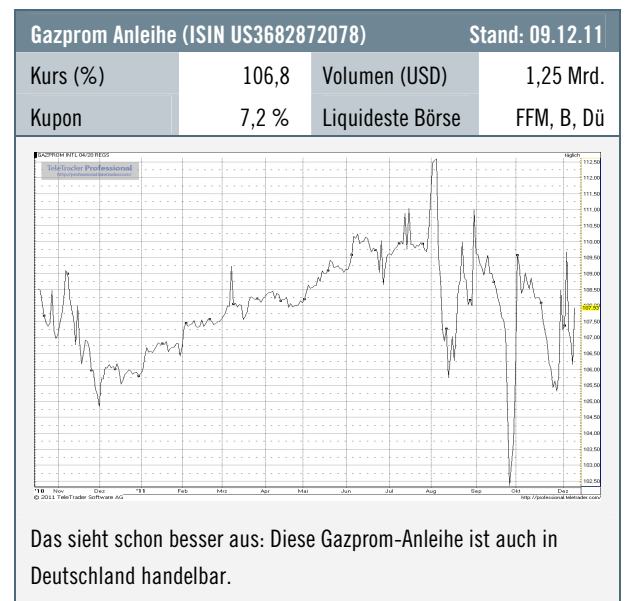
Wie wäre es mit einer Gazprom-Anleihe?

Zum Glück gibt es aber auch hier eine interessante Alternative. Gazprom ist nicht nur aktiennotiert, sondern auch ein fleißiger Emittent von Anleihen. Mehrere Dutzend, in verschiedenen Währungen von Rubel über Euro bis

zum US-Dollar, stehen aus. In Deutschland handelbar sind nur wenige, eine kommt indes als Alternative zur Aktie – die sich in der Tat trotz Rekordgewinnen nur seitwärts bewegt – in Frage: Und zwar die auf US-Dollar denominierte Anleihe mit der WKN A0DAY2. Sie hat eine Laufzeit noch bis 2020, einen Kupon von 7,2 % und ist in der üblichen Stückelung 1.000 Euro handelbar (oder Vielfache davon). Der Kurs schwankte seit Auflegung 2004 zwischen 100 und 112 %, derzeit etwa 107 %, woraus sich eine jährliche Rendite von knapp über 6,1 % errechnet. Die Anleihe hat von allen ausstehenden Gazprom-Bonds das beste Rating, nämlich ein BBB+ (von S&P, Moody's und Fitch).

Fazit

Wer sich nicht auf Kursgewinne der Gazprom-Aktie verlassen möchte – bzw. auf die wackelige Dividendenphilosophie der Russen –, der sollte sich die erwähnte Unternehmensanleihe genauer ansehen. Wie heißt es doch so schön: Gazprom ist Russland – und Russland ist irgendwie auch Gazprom. Bei der Nummer Eins investiert zu sein, war selten eine schlechte Idee.



4. Empfehlungsliste

Name	WKN / Ticker	Letzter Kommentar	Erstempfehlung	Kurs Erstempf. / aktuell	Performance	Umsatz 2011e (Mio.)	EpS 2011e	KGV 2011	Kursziel
Amadeus FiRe	509310	29/2011	45/2008	3,92 27,20	+593,88%	125,00	2,28	11,91	35,00
Antonov	AORMMW	-	45/2011	0,05 0,04	-20,00%	0,25	-0,02	-1,62	0,10
Daldrup & Söhne	783057	34/2011	25/2011	22,33 17,10	-23,42%	56,00	0,91	18,70	30,00
Gerry Weber	330410	48/2011	28/2010	11,72 22,28	+90,14%	700,00	1,37	16,23	25,00
MAX21	A0D88T	28/2011	22/2011	3,28 2,00	-39,18%	n.a.	n.a.	n.a.	5,00
R.Stahl	725772	46/2011	07/2010	16,58 20,20	+21,83%	240,00	1,49	13,55	30,00
Renk	785000	36/2011	45/2009	48,60 72,58	+49,34%	410,00	6,63	10,94	80,00
Schaltbau	717030	44/2011	17/2009	34,60 69,68	+101,39%	300,00	9,49	7,34	100,00
Sto Vz.	727413	46/2011	37/2007	65,49 100,35	+53,23%	1.020,00	10,31	9,73	140,00
Westag & Getalit Vz.	777523	43/2011	24/2010	16,70 17,03	+1,95%	210,00	2,02	8,43	30,00
WMF Vz.	780303	46/2011	20/2008	19,65 25,90	+31,81%	900,00	1,93	13,43	28,00

In die Empfehlungsliste nehmen wir bis zu 20 analysierte Unternehmen auf, die wir – neben den Langfristdepotwerten – nach Fundamentalkriterien für kaufenswert halten. Währungsangaben in Euro bzw. Landeswährung; Stand: 09.12.2011

Gerry Weber: Geschäft brummt, Insider kaufen ...

Die Retail-Sparte des Modekonzerns wächst auf im November zweistellig. Die Einzelhandelserlöse kletterten auf 19,3 Mio. Euro, das entspricht einem Zuwachs von 22 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dabei wurde in Deutschland auch flächenbereinigt, also ohne die in den letzten zwölf Monaten neu eröffneten Läden, ein Plus von 2 % erzielt, nachdem in den vorherigen zwei Monaten noch ein Rückgang anfiel.

Diese Entwicklung gefällt offenbar auch den Insidern. Allein in den letzten beiden Wochen

haben die Gründerfamilien Weber und Hardieck Aktien im Wert von fast 3,8 Mio. Euro zurückgekauft. Ein guter Grund, investiert zu bleiben!



5. Musterdepots

5.1. Langfristdepot

Name	WKN	Stück	Kaufkurs	Stop-Loss-Limit	Kurs aktuell	Entw. in %	Gesamtwert	Kauf / Verkauf
DEWB	804100	7.000	1,45	-	1,14	-21,33%	7.980,00	K 19.11.10
Gesco	587590	400	28,45	52,00	62,10	+118,28%	24.840,00	K 16.10.08
Hornbach Holding	608343	420	38,83	-	54,00	+39,07%	22.680,00	K 06.05.10
InTiCa Systems	587484	3.800	3,95	-	3,59	-9,11%	13.642,00	K 19.11.10
KSB Vz.	629203	35	154,71	-	367,75	+137,70%	12.871,25	K 24.10.08
KWG Komm. Wohnen	522734	3.000	6,00	-	4,92	-17,97%	14.760,00	K 15.02.11
MPH Vz.	AONF69	3.000	3,04	-	2,65	-12,80%	7.950,00	K 03.06.11
Patrizia Immobilien	PAT1AG	3.800	4,47	-	3,39	-24,16%	12.882,00	K 24.02.11
Porsche Vz.	PAH003	200	43,10	-	43,69	+1,37%	8.738,00	K 27.11.08
Sixt Vz.	723133	1.600	5,02	-	12,31	+145,22%	19.696,00	K 14.10.08
Depotwert							146.039,25	
Cash							116.743,49	
Gesamtwert							262.782,74	
Performance seit Start am 21.06.1999, Stand: 09.12.2011							+434,82%	(Dax: +8,42%)
Performance seit Jahresbeginn 2011							+3,00%	(Dax: -14,25%)

Kauf- und Verkaufskurse sowie Bestandswerte werden immer in Euro angegeben, Stop-Loss-Kurse in Landeswährung. Erreicht ein Wert den Stop-Loss auf Schlusskursbasis, so wird dieser am Folgetag an der Heimatbörse veräußert.

Porsche mit Absatzrückgang in den USA

Der Sportwagenhersteller musste im November ein leichtes Absatzminus von 7 % hinnehmen. Insgesamt wurden 2.255 Fahrzeuge an US-Kunden ausgeliefert. Hauptverantwortlich sei der Modellwechsel beim Flugschiff 911 sowie das Auslaufen der Modellreihen Boxster und Cayman, für die erst im nächsten Jahr Nachfolger kommen sollen. Nichtsdestotrotz bekräftigte Porsche noch einmal das mittelfristige Ziel, den US-Absatz bis 2018 auf 50.000 Einheiten verdoppeln zu wollen.



5.2. Kurzfristdepot

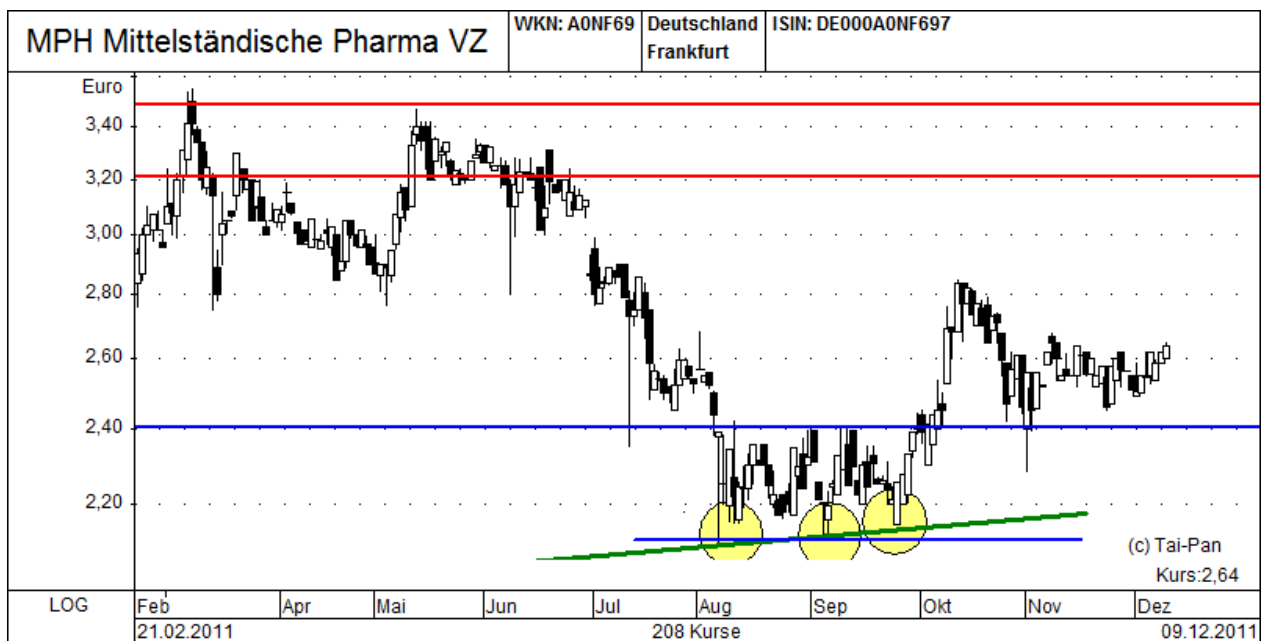
Name	WKN	Stück	Kaufkurs	Stop-Loss-Limit	Kurs aktuell	Entw. in %	Gesamtwert	Kauf/Verkauf
Detour Gold	A0LG70	250	23,89	-	20,61	-13,73%	5.152,50	K 24.03.11
Eletronic Arts Basis 25 USD	CT0ENN	10.000	0,37	-	0,24	-35,14%	2.400,00	K 25.10.11
ETC Brent Oil	A0KRKM	111	47,10	-	45,82	-2,72%	5.086,02	K 08.11.11
ETFS Physical Gold	A0N62G	33	68,32	-	125,79	+84,12%	4.151,07	K 24.04.09
MPH	A0NF69	2.300	2,62	-	2,62	+0,00%	6.026,00	K 09.12.11
Newmont-Call 50 USD	CM9W4W	3.000	1,10	-	1,38	+25,45%	4.140,00	K 29.08.11
Silber Call Basis 31 USD	VT1CUT	777	6,90	-	2,77	-59,86%	2.152,29	K 15.07.11
Sourcefire	A0MLOA	330	23,82	-	23,87	+0,21%	7.877,10	K 14.11.11
Depotwert							36.984,98	
Cash							45.392,10	
Gesamtwert							82.377,08	
Performance seit Start am 01.01.2001, Stand: 09.12.2011							+723,77%	(Dax: -7,84%)
Performance seit Jahresbeginn 2011							-7,94%	(Dax: -14,25%)

Kauf- und Verkaufskurse sowie Bestandswerte werden immer in Euro angegeben, Stop-Loss-Kurse in Landeswährung. Erreicht ein Wert im Tagesverlauf den Stop-Loss-Kurs, so wird dieser an der Heimatbörse zum Stop-Loss-Kurs veräußert.

MPH neu im Depot

Nachdem die charttechnische Entwicklung bei MPH sich weiter stark verbessert hat und die Bodenbildung mit dem Anstieg über 2,40 Euro damit bestätigt scheint, kauften wir in den letz-

ten Handelsstunden die Aktien in das charttechnische Kurzfristdepot. Unter technischen Gesichtspunkten gehen wir nun von einem weiteren Anstieg bis auf die Widerstände der Jahreshochs bei 3,20 bis 3,50 Euro aus.



6. Trading-Strategien

6.1. Gerry Weber: Aufwärtstrend noch nicht am Ende!

Die Anteilsscheine von Gerry Weber befinden sich seit längerem auf unserer fundamental ausgerichteten Empfehlungsliste. Seit Aufnahme des Titels konnte der Kurs sich verdoppeln. Und aktuell ist ein Ende des beachtlichen Aufwärtstrends auch aus charttechnischer Sicht noch nicht in Sicht.

Aufwärtstrend gibt Halt in der Korrektur

Die Papiere von Gerry Weber starteten Ende 2008 / Anfang 2009 zu einer neuen Rallye, nachdem zuvor der Kurs von 13 auf 6 Euro ein gebrochen war. Mit der Ausbildung eines Doppelbodens wurde der Grundstein für die neue Aufwärtsbewegung gelegt, die daraufhin wieder zügig über den horizontalen Widerstand bei 13 Euro (1) stieg. Ein neues Hoch folgte dem Nächsten bis Anfang bzw. Mitte dieses Jahres die vorläufigen Hochpunkte im Bereich von 24 Euro erreicht wurden. Seitdem läuft der Kurs seitwärts und bildet derzeit ein charttechnisches Rechteck (2) aus. So lagen die jüngsten Korrekturtiefs und damit die untere Begrenzung der Formation bei derzeit bei 20

Euro. Die obere Begrenzung verläuft hingegen am Hoch bei besagten 24 Euro. Dieses Rechteck ist derzeit als Trendfolgeformation einzu-stufen und lässt nach erfolgreicher Überwindung des Widerstandsniveaus von 24 Euro weiteres Aufwärtspotenzial bis rechnerisch 28 bis 30 Euro (3) auf Sicht der nächsten sechs Monate erhoffen. Sollte jedoch der Ausbruch nach unten aus dem Rechteck unter 20 Euro erfolgen, ist der nahe Aufwärtstrend bei 18 Euro (4) latent gefährdet, durchbrochen zu werden.

Trading-Strategie

Das Rechteck im Aufwärtstrend zeigt sich derzeit noch unentschlossen. **Wir raten daher, dessen Überwindung abzuwarten und erst mit Bruch der Marke von 24 Euro prozyklisch long zu gehen. Sollte es jedoch zu einem Verkaufssignal unter 20 Euro kommen, sollten Anleger, die unseren fundamentalen Kaufempfehlungen damals folgten, Gewinnmitnahmen in Erwägung ziehen.**



Gerry Weber Long-Strategie:

Basiswert	WKN	Signalmarke	Chartt. Kursziel	Derivat	Basispreis	Chance/Risiko*	Stop-Loss-Limit*
Gerry Weber	330410	24 Euro	30 Euro	-	-	+25 % / -15 %	-15 %

* Chance/Risiko bei aktuellem Kurs und anfänglichem Stop Loss; Stop Loss ist im Laufe des Trades stets nachzuziehen.

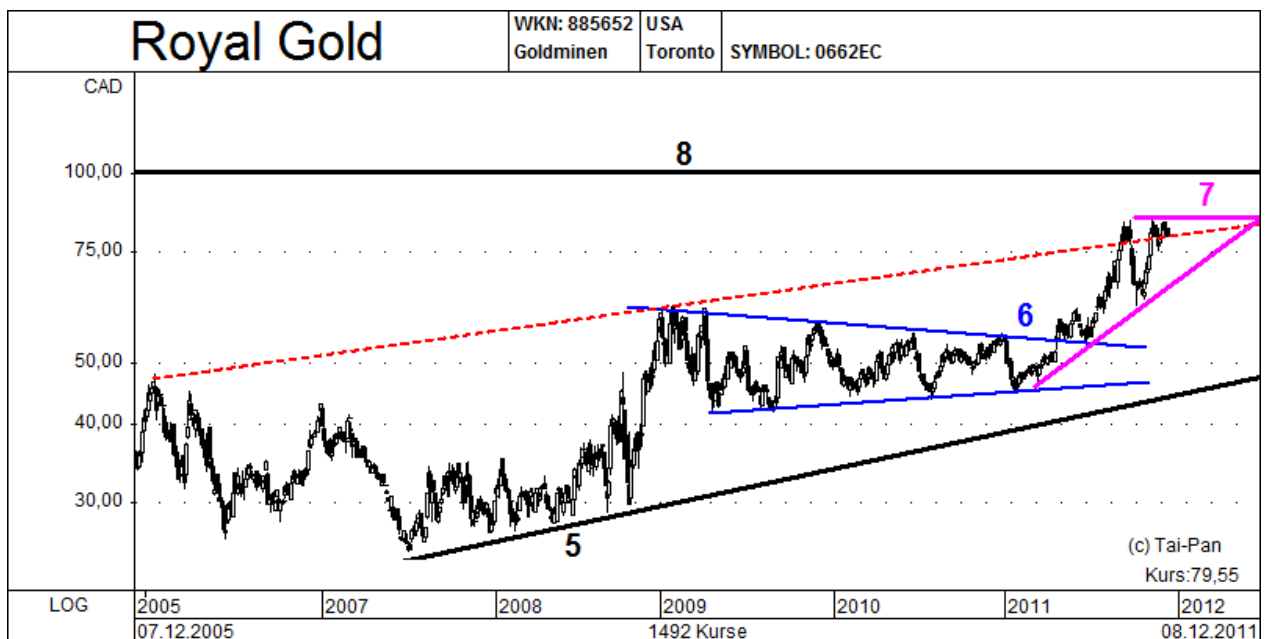
6.2. Royal Gold – Update: Starker Trend...

Die Anteilsscheine der kanadischen Goldmine Royal Gold standen zuletzt Mitte April im Brennpunkt einer ausführlichen charttechnischen Analyse. Zum damaligen Zeitpunkt sahen wir gute Chancen für den Aktienkurs, sich aus der Seitwärtslethargie zu befreien. Was daraus geworden ist, lesen Sie in folgender Analyse.

...starke Aktie

In Ausgabe Nr. 15/2011 beschrieben wir genau die Ausgangslage von Royal Gold und sahen neben dem seit 2004 gestarteten Aufwärtstrend (5) die zweijährige Seitwärtsentwicklung zwischen 2009 bis 2011 als durchaus konstruktiv an. Und tatsächlich, als im Mai dieses Jahres der Widerstand der Seitwärtsbewegung bei 55 Kanadischen Dollar (CAD) (6) hatte genom-

men werden können, folgte ein dynamischer Kursanstieg in den September hinein bis 84 CAD. Danach kam der Kurs erneut etwas zurück, ehe jüngst im November bzw. Dezember ein neuerlicher Anlauf auf das Jahres- und gleichzeitig Allzeithoch unternommen wurde. Zusammen mit dem seit dem Ausbruch etablierten sekundären Aufwärtstrend zeigt sich nun ein aufsteigendes Dreieck (7). Letzteres ist eine typische Trendbestätigungsformation und bringt mit neuen Hochs ein zyklisches Kaufsignal mit sich. Bei Royal Gold könnte daher binnen der nächsten Tage ein Kursanstieg bis an die psychologisch wichtige Marke von 100 CAD (8) kommen. Einzig ein Einbruch unter 65 CAD würde das kurzfristig offen stehende Kaufsignal deaktivieren.



Trading-Strategie

Die Anteilsscheine von Royal Gold scheinen für kurzfristige Trader erneut interessant. Über 84 CAD kann es ganz schnell in Richtung 100 CAD aufwärts gehen. Spekulative

Long-Positionen scheinen daher gewinnversprechend. Der Titel eignet sich generell aufgrund der bereits gezeigten Volatilität nur für spekulativ Geübte.

Royal Gold Long-Strategie:

Basiswert	WKN	Signalmarke	Chart. Kursziel	Derivat	Basispreis	Chance/Risiko*	Stop-Loss-Limit*
Royal Gold	885652	84 CAD	100 CAD	-	-	+19% / -12%	75 CAD

* Chance/Risiko bei aktuellem Kurs und anfänglichem Stop Loss; Stop Loss ist im Laufe des Trades stets nachzuziehen.

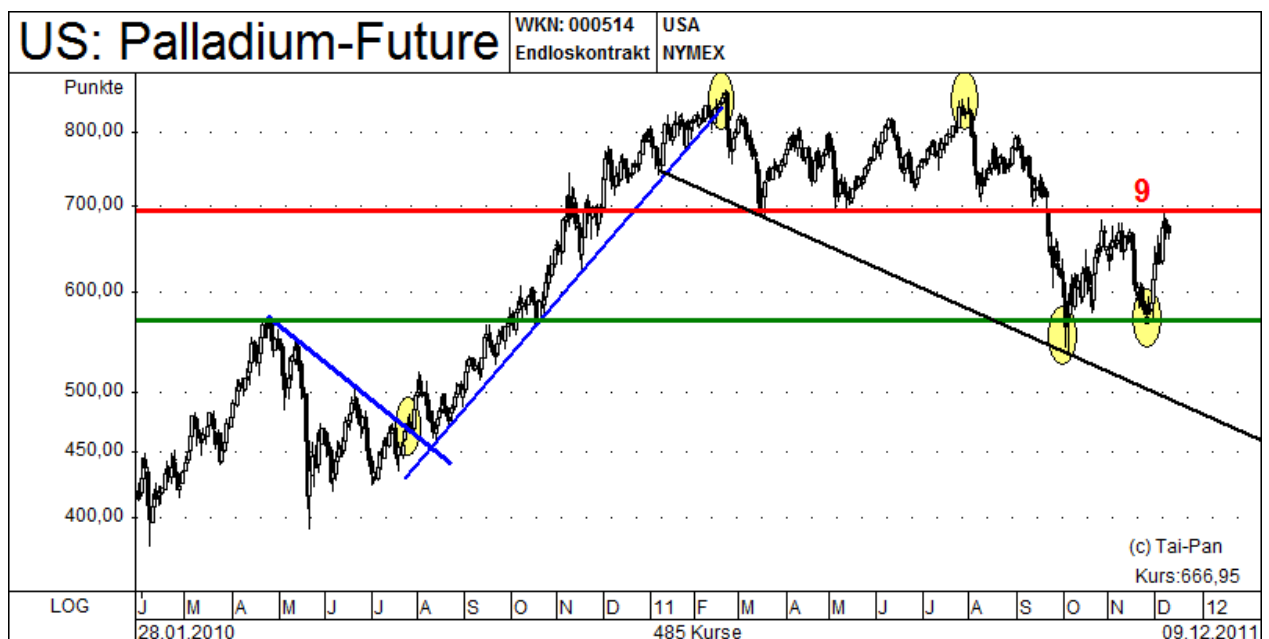
6.3. Palladium: Mit Bodenbildung

Das Edelmetall Palladium zeigt gegenüber seinen verwandten Industriemetallen wie Silber und Platin seit Oktober eine gewisse relative Stärke, die sich derzeit auch in einem konstruktiven Chartbild manifestiert. Ob das ausreicht, um wieder in den Aufwärtsmodus zu finden, klärt folgende Analyse.

Wann wieder einsteigen?

Im Februar dieses Jahres erreichte das silbrig-matte Metall mit Kursen von 862 USD je Unze sein Höhepunkt. Im Jahresverlauf ging der Kurs dann korrektiv seitwärts, ehe es Anfang August zu einem neuerlichen Test des Jahreshochs kam. Dieser scheiterte jedoch bereits bei 850 USD und führte infolge der Topbildung zu

fallenden Kursen auf neue Jahrestiefs bei 535 USD. Ende letzten Monats wurde nun erneut ein zweites, höher liegendes Tief bei 565 USD ausgelotet. Seither stieg der Preis für die Unze Palladium wieder bis an den essentiellen Widerstandsbereich von 680 bis 700 USD (vormals wichtige Unterstützungen) (9) an. Gelingt es nun, auch diese Hürden wieder zu erklimmen, ist die Preiskorrektur aus charttechnischer Sicht beendet. Daraufhin sind Kurse bis auf die Hochpunkte von 862 USD zu erwarten. Und darüber hinaus kann es schnell noch weiter in Richtung der psychologisch „anziehenden“ Marke von 1.000 USD pro Unze aufwärts gehen!



Trading-Strategie

Derzeit kämpft Palladium mit dem „Doppelwiderstand“ um 680 bzw. 700 USD. Gelingt hier alsbald der Befreiungsschlag, sind weiter steigende Kurse bis 862 bzw. 1.000 USD schnell möglich! Einzig ein Kurseinbruch un-

ter 580 USD könnte dem sich anbahnenden positiven Kurszenario noch einen Strich durch die Rechnung machen. Anleger sollten entsprechend, nach einem Long-Signal, in diesem Bereich ihre Absicherungs-Limits legen.

Palladium Long-Strategie:

Basiswert	WKN	Signalmarke	Chartt. Kursziel	Derivat	Basispreis	Chance/Risiko*	Stop-Loss-Limit*
Palladium	-	680 USD	1.000 USD	VT077R	700 USD	+300% / -70%	580 USD

* Chance/Risiko bei aktuellem Kurs und anfänglichem Stop Loss; Stop Loss ist im Laufe des Trades stets nachzuziehen.

7. Trendfolgesystem

Das Performaxx-Trendfolgesystem ist ein computergestütztes Handelssystem, das mittel- bis langfristige Trends (> 1 bis 4 Monate) in ausgewählten Indizes aufspürt. Das System basiert auf einer Vielzahl technischer Indikatoren, welche neben der Trendrichtung auch die Trendintensität messen. Es ist so konzipiert, dass es Trendwechsel in den Märkten anzeigt.

Ziel ist es, nach jedem Trendwechsel 4 bis 8 % Gewinn im jeweiligen Index zu erzielen. Die Tabelle der Handelssignale (7.1.) zeigt dabei die gegenwärtige Trendrichtung der Indizes und die Umkehrsignale. Bei Unterschreitung des jeweiligen Umkehrsignals und einer Bestätigung am Folgetag wird ein neues Handelssignal generiert.

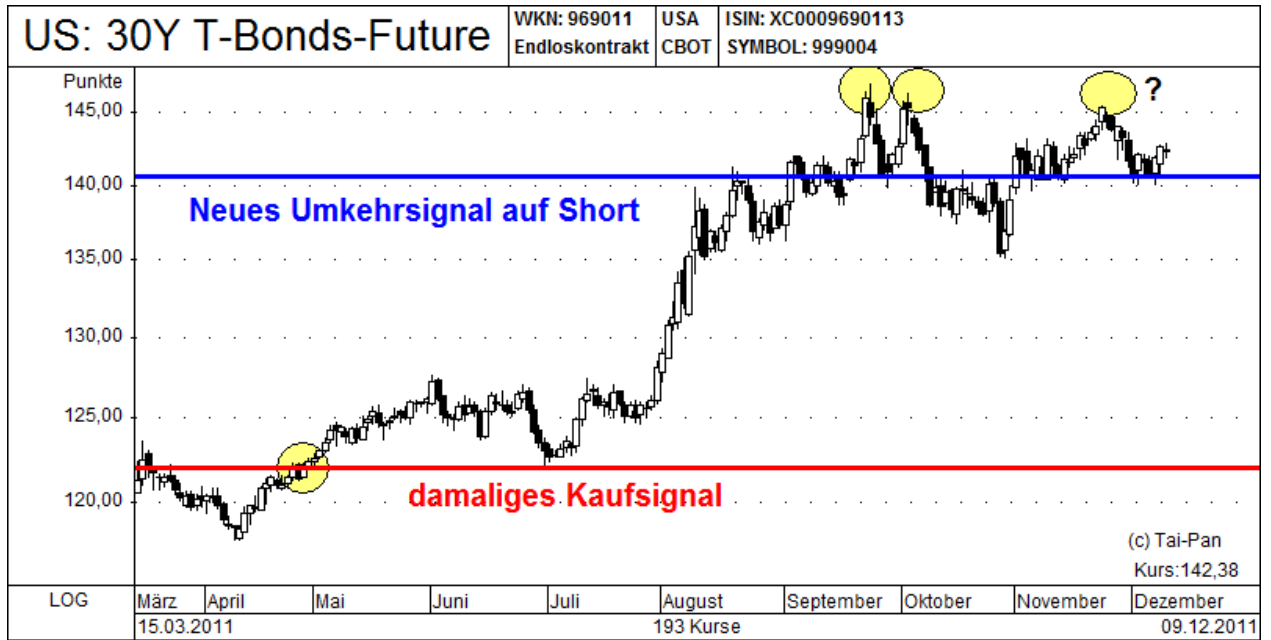
7.1. Handelssignale

Basiswert	Aktuelles Signal	Generiert bei ...	Generiert am ...	Aktueller Stand (09.12.11)	Performance	Signal-umkehr	Abstand zum Umkehrsignal
Dax	long	6.000	27.10.2011	5.929	- 1,18%	5.600	+ 5,88%
Euro / USD	short	1,3400	25.11.2010	1,3355	+ 0,34%	1,3601	+ 1,84%
Gold (in USD)	long	1.700	28.10.2011	1.700	+ 0,00%	1.650	+ 3,03%
Öl (Brent in USD)	long	79	05.05.2010	109	+ 37,97%	108	+ 0,93%
T-Bonds 30Y	short	138	27.10.2011	142	- 2,82%	145	+ 2,11%

T-Bond will noch nicht

Noch nicht abwärts möchte offensichtlich der 30Y T-Bond. Er verteidigte auch in der letzten

Woche unsere Einstiegssignalmarke von 140 Punkten. Erst wenn diese unterboten wird, gehen wir in den Anleihen short.



7.2. Trendfolgedepot

Neu im Performaxx-Anlegerbrief ist seit Jahresbeginn 2010 das Trendfolgedepot, das die aus dem Trendfolgesystem generierten Handelssignale (Kapitel 7.1.) mit diversen Derivaten

abbildet. Wir starteten mit 50.000 Euro Cash. Sobald sich Trendwechsel ereignen, bilden wir diese über entsprechende Depotpositionen nach.

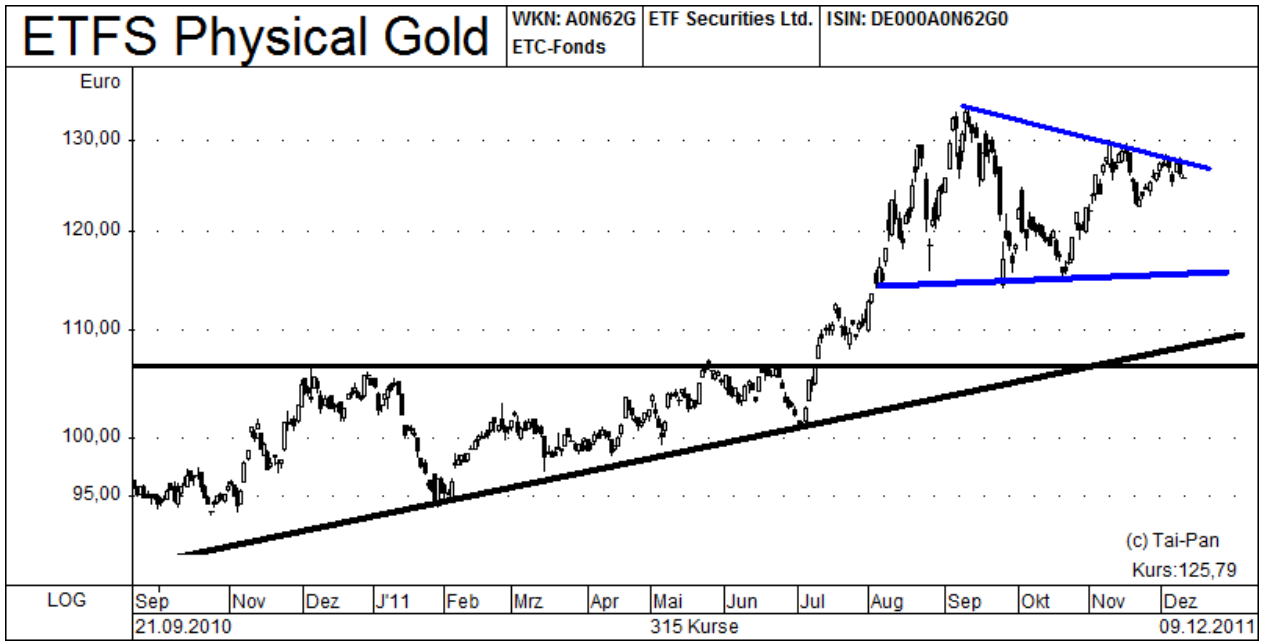
Name	ISIN / Kürzel	Stück	Kaufkurs	Stop-Loss-Limit	Kurs aktuell	Entw. in %	Gesamtwert	Kauf/ Verkauf
Call-OS Gold 1.100	DB8RLC	220	21,50	-	46,07	+114,28%	10.135,40	K 03.11.10
ETC Brent Oil	AOKRKM	160	33,84	-	45,80	+35,34%	7.328,00	K 04.11.10
ETFS Physical Gold	AON62G	99	101,62	-	125,70	+23,70%	12.444,30	K 25.11.10
Depotwert							29.907,70	
Cash							22.803,68	
Gesamtwert							52.711,38	
Performance seit Start am 01.01.2010, Stand: 09.12.2011							+5,42%	(Dax: -0,48%)
Performance seit Jahresbeginn 2011							+18,86%	(Dax: -14,25%)

Hinweis: Bei Derivaten und sonstigen Anlageprodukten ist ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich, wenn Sie ohne Stop-Loss-Limit operieren oder aus anderen Gründen die Position nicht mehr verlassen können!

Gold gefährlich schwach

Das gelbe Edelmetall ist jüngst schwächer notiert. So schwach, dass es langsam für das

Long-Signal knapp wird. Kann nämlich das Niveau von 1.650 USD nicht verteidigt werden, droht dem Gold ein Abverkauf!



Impressum

Herausgeber

Performaxx-Anlegermedien GmbH
Innere Wiener Straße 5b
81667 München
Email: kontakt@performaxx-anlegerbrief.de

Gesamtredaktionsleitung

Rupert Stöger

Redaktion und Research

Claus Dittrichs, Tom Wright

Abonentenservice

Performaxx-Anlegerbrief
Innere Wiener Straße 5b
81667 München
Tel.: (089) 44 77 16 19
Fax: (089) 44 77 16 20
Email: aboverwaltung@performaxx-anlegerbrief.de

Internet-Kontakt

www.performaxx-anlegerbrief.de

Erscheinungsweise

wöchentlich

Bezugspreis

159,-- Euro im Halbjahr (inkl. USt.)

Charts

Die Charts im Performaxx-Anlegerbrief wurden – sofern nicht anders angegeben – mittels Tai-Pan (www.lp-software.de) erstellt.

Copyright

Copyright 2011, für alle Beiträge und Statistiken, Performaxx-Anlegermedien GmbH, München. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste, Internet und Vervielfältigungen auf Datenträgern nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.

Disclaimer

Angaben gemäß §34b WpHG

Die vollständigen gesetzlichen Angaben gemäß §34b WpHG zu den in diesem Börsenbrief enthaltenen Finanzanalysen finden Sie unter diesem Link:

www.performaxx-anlegerbrief.de/disclaimer.php

Folgende Interessenkonflikte können bei der Performaxx-Anlegermedien GmbH im Zusammenhang mit der Erstellung des vorliegenden Börsenbriefs grundsätzlich auftreten:

1. Die Performaxx-Anlegermedien GmbH oder ein verbundenes Unternehmen halten Anteile oder Derivate an folgenden Unternehmen bzw. Sachwerten dieser Ausgabe: **Gerry Weber, Porsche, MPH**
2. Der Ersteller oder an der Erstellung mitwirkende Personen/Unternehmen halten Anteile oder Derivate an folgenden Unternehmen bzw. Sachwerten dieser Ausgabe: **Gerry Weber, Porsche, MPH**
3. Die Performaxx-Anlegermedien GmbH oder ein verbundenes Unternehmen hat aktuell oder hatte in den letzten zwölf Monaten für folgende Unternehmen dieser Ausgabe eine entgeltliche Auftragsbeziehung (z.B. Research-Coverage oder Email-Werbung): **(keine)**

Die Performaxx-Anlegermedien GmbH und/oder verbundenen Unternehmen oder deren Mitarbeiter behalten sich vor, jederzeit Long- oder Shortpositionen an den im Performaxx-Anlegerbrief besprochenen Unternehmen bzw. Sachwerten einzugehen oder zu verkaufen.

Haftungsausschluss

Die Performaxx-Anlegermedien GmbH übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in diesem Börsenbrief. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Ersteller wider. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. **Weder die Ersteller noch die Performaxx-Anlegermedien GmbH haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieses Börsenbriefes oder deren Befolgung stehen.**